

Ein Leben voller Liebe und Hilfsbereitschaft ging zu Ende.

So stand es in der Traueranzeige. Treffender konnten die Eigenschaften von Egon nicht formuliert werden! Genau so haben wir ihn erlebt.

Liebe Trauergemeinde, zunächst möchte ich mich vorstellen.

Ich heiße Hans Gasper und bin der Männerbeauftragte des Kreuzbund Diözesanverbandes Mainz, einer Selbsthilfeorganisation für Suchtkranke und Angehörige. Der Kreuzbund ist ein Fachverband im Caritasverband.

Am Freitagabend erhielt ich die Nachricht, dass uns unser Weggefährte Egon für immer verlassen hat. Es war ein Telefonanruf von Wilma.

Egon war mein Freund und Weggefährte.

Kennen gelernt habe ich Egon und seine Frau Wilma 1988, also vor 24 Jahren bei einem Informationsabend hier in Viernheim. Wir haben uns damals auf Anhieb gut verstanden. Wir sprachen die gleiche Sprache, wir hatten das gleiche Problem und wir haben uns bei diesem und den folgenden Gesprächen vorgenommen, an diesem Problem zu arbeiten, um es letztendlich zu lösen und diese zerstörende Abhängigkeit zu besiegen, was ja dann auch dauerhaft gelungen ist.

Schon 1989 trat er in den Kreuzbund ein wurde Mitglied des Diözesanverbandes Mainz und der Caritas. Schnell konnten wir damals Egon von unsren Plänen begeistern, hier in Viernheim eine Kreuzbundgruppe zu installieren und die Leitung der bestehenden Informationgruppe, also einer Anlaufstelle für suchtkranke Menschen und deren Angehörige zu übernehmen.

Beide, Egon und Wilma, waren voller Motivation für unsre gemeinsamen Ziele.

Es folgte eine Vielzahl von Schulungen, Seminaren, Freizeiten und Informationsveranstaltungen. Vieles haben wir gemeinsam gemacht. Ich erinnere mich an die vielen *Vogesenaktivitäten*, bei denen wir über Jahre gemeinsam, immer zusammen mit Wilma und anderen Kreuzbündlern, eine ganze Woche durch die Oberrhein-Vogesen, die Region um den Grand Ballon und den Ballon D´Alsace durchstreiften.

Das war eine schöne Zeit für uns alle. Nicht zu vergessen ist eine gemeinsame Reise mit einer Gruppe von Weggefährtinnen und Weggefährten durch *Israel* und anschließendem *Badeurlaub im Golf von Akbaba*. Oder die *Gruppenfreizeiten am Lago Maggiore* in Brebbia, an der Egon und Wilma im letzten Sommer noch einmal teilnehmen konnten.

Ich erinnere mich an die unzähligen Gespräche mit ihm, an seinen wachen Geist, seine guten Ideen, seinen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn, seine Korrektheit, seine Hilfsbereitschaft und insbesondere an seine hohe soziale Kompetenz. Ich erlebte ihn als einen großen Glücksfall für unsre Helfergemeinschaft.

Er war auch ein guter Sänger. Diese Gabe kam der Gemeinschaft sehr entgegen. Er konnte so fröhlich sein und er wusste im übertragenen Sinne immer eine passende Antwort und seine Fröhlichkeit war oft mit einer besonderen Schlagfertigkeit gepaart.

Egons Einsatz in den letzten 24 Jahren war enorm und er hatte immer ein offenes Ohr für jene Menschen, die sich nicht unbedingt auf der Sonnenseite des Lebens bewegten.

Viele Jahre engagierte er sich in der *Adaptionseinrichtung* der Caritas in Heppenheim. Dort war er u. A. für den korrekten Ablauf des Spätdienstes zuständig und auch das natürlich alles ehrenamtlich.

Er koordinierte über Jahre hinweg die monatlichen *Begegnungsabende für Patienten in der Klinik Schloss Falkenhof*. Eine Aufgabe die ein besonderes Fingerspitzengefühl verlangte und die ihm immer sehr am Herzen lag.

Egon war so aktiv, dass es mir heute schwer fällt an dieser Stelle sein gesamtes Engagement aufzuzählen. Für den *Frauengesprächskreis des Kreuzbundes* im Kreis war er immer da, wenn es darum ging Werbematerialien zu erstellen. Das Gleiche galt für die Kreuzbundgruppen im Kreis Bergstraße, deren langjähriger *Ansprechpartner und Koordinator* er war. Das galt auch für die *Sucht-Beratungsstelle der Caritas in Heppenheim*.

Er war zeitweise unser Delegierter für die *Arbeitsgemeinschaft Sucht* im Kreis Bergstraße, er organisierte 1 1/2 Jahrzehnte die *Selbsthilfetage in Viernheim* und auf *Kreisebene*. Alles war für ihn ganz selbstverständlich. Immer bescheiden, immer zurückhaltend, sich nie in den Vordergrund drängend.

Das war Egon! Er war ein Freund! Mehr noch, ***er war eine Institution.***

Traueransprache zum Tod von Egon Schillinger auf der Beerdigung
am 03. Februar 2012 in Viernheim um 10:00 Uhr auf dem Waldfriedhof

Lieber Egon!

Dein Herz war voller Liebe und Freundschaft! Ich bin stolz darauf, dass ich in meinem Leben, einem Menschen wie dir begegnen durfte.

Du hast so viel für uns und viele andere getan. Dafür und für deine Freundschaft möchte ich dir heute als einer deiner ältesten Mitstreiter, aber auch im Auftrage des Kreuzbund Diözesanverbandes Mainz und der Kreuzbundgruppen hier im Kreis Bergstraße danken.
In Gedanken wirst du immer bei uns sein.

**Dein Freund und Kreuzbund-Weggefährte
Hans Gasper**

